

25. Ordentliche Sitzung des Studierendenparlaments

DATUM	Dienstag, 24. Juni 2025
BEGINN	18:35 Uhr
ENDE	23:27 Uhr
ORT	Senatssaal, Raum 4.40, Hauptgebäude, Zentralcampus Cottbus
TYP	Ordentliche Sitzung
PROTOKOLL	Isabelle Zenker, Jan Müller, Kilian Balzer
REDELEITUNG	Florian Schmidt

Mitglieder des Studierendenparlaments

ANWESEND	ENTSCHULDIGT	UNENTSCHULDIGT
Alexander Howel Anna Mitschke Anton Schiefelbein Björn Weber Carina Löhning Erik Jankowski Florian Schmidt Isabelle Zenker Jan Müller Johannes Noack Jonathan Sturm Kilian Balzer Muhammad Abdul Rehman Shah Tim Wendler Xavier Bischoff	Maite Arntz Stefan Binder	Hans Youssouf Kiesler Shaheer Ahmed Khurram

Gäste aus dem Studierendenrat

NAME	REFERAT
Alexander Teller	<i>Referat für Kultur</i>
Philipp Schwier	<i>Referat für Finanzen</i>
Sebastian Bauer	<i>Referat für Hochschulpolitik</i>
Sebastian Ladendorf	<i>Referat für Gremienbetreuung</i>

Sonstige Gäste

NAME	ZUGEHÖRIGKEIT
Merlin Tesch	<i>Lehmbau e.V.</i>
Prof. Dr. p.h. habil. Gesine Grande	<i>Präsidentin der BTU Cottbus-Senftenberg</i>

Tagesordnung

TAGESORDNUNGSPUNKT	SEITE
TOP 1: Formalia	3
a) Feststellung der Beschlussfähigkeit	3
b) Beschluss der Tagesordnung	3
c) Kontrolle der Protokolle	3
d) Bestätigung der Protokolle	3
TOP 2: Vorschlag Studentische Vizepräsidentschaft	4
Vorstellung von Merlin Tesch	4
Diskussion und Beschluss	8
TOP 3: Allgemeine Informationen für die Parlamentsmitglieder	9
TOP 4: Berichte aus den Kommissionen	9
Kommission für Kultur	9
Kommission für Diversität und Soziales	9
TOP 5: Abwahl einer Referentin des Studierendenrats	9
TOP 6: Vakanzenwahl Studierendenrat	10
Information	10
Wahl des Referats für Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation	10
TOP 7: Antrag Infrastruktur Zentral Campus	11
Idee hinter und allgemeine Diskussion zu den drei Infrastruktur Anträgen	11
Spezifische Diskussion zum Antrag für den Zentralcampus	12
TOP 8: Antrag Infrastruktur Senftenberg	13
TOP 9: Antrag Infrastruktur Sachsendorf	14
TOP 10: Antrag Erstausstattung Gemeinschaftsräume Senftenberg	15
TOP 11: Sonstiges	16
Campusfest Sachsendorf	16
Vertreterregelung in der Wahlordnung	17
Hochschulentwicklungsplan 2026-2030	17
Abschlusssitzung	17

TOP 1: Formalia	Beschluss
<p>A) FESTSTELLUNG DER BESCHLUSSFÄHIGKEIT</p> <p>Die Sitzung wird in Präsenz durchgeführt. Es sind zu Beginn 14 von 19 Parlamentarier*innen im Senatssaal sowie im BigBlueButton anwesend. Die Beschlussfähigkeit ist ab 10 Parlamentarier*innen gegeben.</p> <p>Anmerkung 1: Bei Online-Sitzungen werden die folgenden Beschlüsse entweder per Umfrage-Tool in BigBlueButton oder per namentlicher Abstimmung durchgeführt.</p> <p>Anmerkung 2: Um die Hochschulöffentlichkeit auch bei Online-Sitzungen nicht auszuschließen, wurde die Einladung zu dieser Sitzung an alle Mitglieder des Parlaments und des Studierendenrates sowie alle Fachschaftsräte der BTU gesendet. Zudem wurde der Sitzungstermin sowie der Link zum BigBlueButton Meeting auf der StuRa/StuPa-Homepage bekanntgegeben.</p>	
<p>B) BESCHLUSS DER TAGESORDNUNG</p> <p>Florian S. es werden zwei Änderungen an der Tagesordnung vorgenommen. Die erste ist das Vorziehen vom TOP „Vorschlag Studentische Vizepräsidentschaft“ nach die Formalia. Die zweite ist das Aufnehmen eines weiteren Antrags „Erstausstattung Gemeinschaftsräume Senftenberg“ vor dem Sonstigen.</p> <p>Beschluss: 1-25/2024 13:1:0 (Angenommen) <i>Die Tagesordnung wird angenommen.</i></p>	
<p>C) KONTROLLE DER PROTOKOLLE</p> <p>Es liegen keine Protokolle vor.</p>	
<p>D) BESTÄTIGUNG DER PROTOKOLLE</p> <p>Es liegen keine Protokolle vor.</p>	

TOP 2: Vorschlag Studentische Vizepräsidentschaft	Beschluss
<p>VORSTELLUNG VON MERLIN TESCH</p> <p>Merlin T. stellt sich vor.</p> <p>Er studiert aktuell im Master Architektur.</p> <p>Seit Beginn seines Studiums 2019 engagiert er sich im Fachschaftsrat Architektur und ist dadurch immer mehr in das Thema Vernetzung in der Hochschule gelangt.</p> <p>Vor drei Jahren verließ er den Fachschaftsrat, da der Lehmbau e.V. gegründet wurde. In diesem ist er seit dem auch im Vorstand und engagiert sich aktiv für das studentische Leben und die Campuskultur. Durch die Mitgliedschaft im Lehmbau e.V. ist er auch gut in der Universität, besonders in den FSRs vernetzt.</p> <p>In den letzten Zügen seines Masterstudiums möchte er nun nochmal die Gelegenheit nutzen um sich in der Hochschulpolitik einzubringen.</p> <p style="text-align: right;">Anton S. betritt die Sitzung um 18:38 Uhr (15/19).</p> <p>Fragerunde an Merlin T.:</p> <p>Carina L. fragt, wie lange er noch vor hat zu studieren, da er in den Endzügen seines Masters ist. Merlin T. hat planmäßig vor, noch zwei Semester zu studieren.</p> <p>Isabelle Z. fragt, was ihn gereizt hat, sich für die Stelle zu bewerben. Merlin T. hat in den letzten Jahren viel am Campusleben gewirkt. Nun möchte er der Studierendenschaft auf hochschulpolitischer Ebene etwas zurückgeben, nicht nur auf kultureller Veranstaltungsebene.</p> <p>Florian S. fragt, ob er sich Themen vorgenommen hat, die er in der Position durchsetzen möchte. Merlin T. findet, man sollte nicht mit konkreten Ideen und großen Vorstellungen an die Stelle herangehen. Die Grundidee des Amtes ist ihm bewusst, konkrete Themen möchte er sich aber aus Sitzungsbesuchen erschließen und sich in der Studierendenschaft umhören. Er möchte sich also erst einmal ein Bild verschaffen, bevor er mit Ideen losstürzt.</p> <p style="text-align: right;">Philipp S. betritt die Sitzung um 18:41 Uhr.</p> <p>Isabelle Z. fragt, ob er sich erneut auf Englisch vorstellen kann. Merlin T. stellt sich daraufhin erneut auf Englisch vor.</p>	

Carina L. fragt, wie viel Zeit er für die Position aufbringen kann.

Merlin T. erklärt, dass er zunächst von 20 Stunden pro Woche ausgegangen ist, da dies in der Ausschreibung steht. Diese Zeit wird er gut einhalten können, da sein Studium aktuell eher entspannt verläuft. In dem Semester seiner Masterarbeit wird er nur diese schreiben und sich so auch nebenbei auf die Position als studentischer Vizepräsident konzentrieren können. Im Lehmbau e.V. wird er sich ab September als Vorstand zurückziehen. Er ist allgemein zuversichtlich, dass er die Zeit aufbringen kann.

Carina L. fragt dahingehend, wie flexibel er in der Zeiteinteilung ist.

Merlin T. ist sehr flexibel. Zeiteinteilung ist er bereits aus seinem Studium gewöhnt. Sollte jedoch erhöhter Aufwand mit einer zu erledigenden Abgabe in seinem Studium zusammenfallen, dann könnte es etwas schwierig werden. Schwankender Aufwand ist für ihn aber eigentlich kein Problem.

Florian S. fragt, ob er in politischen Organisationen aktiv ist.

Merlin T. verneint dies.

Anton S. fragt, was er aktuell für Probleme in der Studierendenschaft sieht, welche er im Amt des studentischen Vizepräsidenten angehen möchte.

Merlin T. ist aktuell vor allem ein Problem bekannt, welches besonders im Studiengang Architektur vorkommt. Dort gibt es zu viele Studierende in den Kernmodulen auf zu wenig Lehrpersonal. Dieses Problem besteht seit Jahren und ist wiederkehrend. Dadurch sind Module einfach nicht handhabbar.

Isabelle Z. fragt, was für ihn eine gesunde Diskussionskultur ausmacht.

Merlin T. findet, eine gesunde Diskussionskultur bedeutet vor allem Personen ausreden zu lassen. Er selbst hat in den vergangenen Jahren schon viele Diskussionskulturen miterlebt und dadurch gelernt, wie sinnvolle Diskussionen zu führen sind. Ein weiterer Punkt für ihn ist das Verbleiben auf der konstruktiven Ebene. Sollte man von dieser abschweifen, dann gehört es dazu, auch wieder einen Weg zurückzufinden.

Prof. Dr. p.h. habil. G. Grande fragt, wie sich **Merlin T.** konkret vorstellt, die Distanz zwischen der Studierendenschaft und der Universitätsstruktur zu verringern, wie er es in seiner Bewerbung schrieb.

Merlin T. möchte der Studierendenschaft näher bringen, wie die Hochschulpolitik und bestimmte Abläufe in der Universität aufgebaut sind. Seiner Erfahrung nach sind diese Strukturen zu unnahbar und unverständlich. Er möchte vor allem für neue Studierende das System besser darlegen, um ihnen die Angst und Distanz vor der Hochschule zu nehmen, da es viele Möglichkeiten gibt, sich selbst einzubringen, was sonst so nicht wahrgenommen wird.

Prof. Dr. p.h. habil. G. Grande fragt, wie genau er sich die Näherbringung des Hochschulapparats vorstellt.

Merlin T. kann sich vorstellen, in erster Linie die Mitarbeitenden und das Lehrpersonal der Universität zu animieren an der Campuskultur teilzunehmen. Er bringt an, dass Professor*innen für Mithilfe beim Sommerfest der Fakultät 6 angefragt wurden. Diese haben dann gemeinsam mit den Studierenden bei Schichten ausgeholfen. Zusammenfassen möchte er mehr Kontakt außerhalb der Lehre herstellen, z. B. bei Veranstaltungen.

Anton S. fragt, ob er Probleme von internationale Studierenden kennt. Falls er dies tut, wie möchte er diese Probleme angehen?

Merlin T. fallen außerhalb der offensichtlichen Probleme keine konkreten ein. Das Problem der Diskriminierung ist ein sehr schwieriges, bei dem er sich unsicher ist, wie das anzugehen ist. Er bringt an, dass es bereits Handlungskonzepte der Universität gibt, dieses könnte man erweitern und anpassen. Konkrete Vorstellungen hat er dahingehend aber nicht. Ein weiterer Punkt wäre Aufmerksamkeit für das Problem zu schaffen, da aktuelle Situationen noch viel kleingeredet werden.

Der folgende Redebeitrag wurde aus dem Englischen übersetzt.

Muhammad A. R. S. fragt, ob ihm bekannt ist, wie viel Prozent der Studierendenschaft international ist.

Merlin T. nennt ca. 45-50 Prozent.

Florian S. fragt, wie er sich vorstellt, dass Studierende mit ihm in Kontakt treten und wie die Probleme zwischen der Studierendenschaft und der Universität an ihn herangetragen werden.

Merlin T. hat vor, Sitzungen von verschiedenen Gremien der Studierendenschaft zu besuchen und sich so über Probleme zu informieren. Ebenfalls könnte eine Email-Adresse eingerichtet werden, an welche Probleme gesendet werden können.

Alexander T. fragt, ob er eine Strategie hat in Unterzahl die Belangen seine Statusgruppe der Studierenden in Sitzungen der Universitätsgremien durchzusetzen.

Merlin T. ist der Meinung, dass man sich solch eine Strategie nicht unbedingt vornehmen kann. Er muss sich erst ein Bild der Gesprächskultur in solchen Sitzungen machen, um herauszufinden, in welcher Art und Weise er auftreten muss, um als Person ernst genommen zu werden.

Carina L. fragt dahingehend, wie er mit Gegenwind umgeht oder wie er damit umgeht nicht ernst genommen zu werden.

Merlin T. möchte sich bei genereller Ablehnung gerne anhören woran dies liegt. Sollte er von Anfang an nicht ernst genommen werden, so würde er auf seiner Position beruhen und deutlich klarmachen, dass er sich nicht ernst genommen fühlt. In dem Amt hat er ja das Recht an Gremiensitzungen teilzunehmen und gehört zu werden. Dies möchte er dann auch darlegen.

Isabelle Z. fragt, ob er sich vorstellen kann auch nach außen zu wirken, bspw. in Interviews, bei Gesprächen mit der Stadt oder in anderen Hochschulen.

Merlin T. kann sich dies auf jeden Fall vorstellen. Für ihn stellt das kein Problem dar.

Tim W. fragt, wie er die Meinung aller Studierenden vertreten möchte, wenn er selbst hauptsächlich Sichtweisen aus der Fakultät 6 kennt, auch in Bezug auf die anderen Standorte der Universität.

Merlin T. findet den Punkt sehr wichtig. Die Frage der praktischen Umsetzung besonders in Bezug auf die anderen Standorte ist schwierig zu beantworten. Er würde an Sitzungen an anderen Standorten teilnehmen, kann jedoch eine Regelmäßigkeit von Besuchen nicht garantieren. Eine weitere Möglichkeit der Vernetzung ist die Teilnahme an Kulturveranstaltungen an den Campus.

Prof. Dr. p.h. habil. G. Grande fragt, was sich **Merlin T.** von der Studierendenschaft und auch von der Universitätsleitung in Bezug auf seine Arbeit wünscht.

Merlin T. wünscht sich von der Studierendenschaft vor allem das Herantragen von Problemen. Er hat oft die Erfahrung gemacht, dass Studierende privat über Probleme diskutieren, die einfach lösbar sind, wenn darüber informiert würde.

Von der Universitätsleitung wünscht er sich, von Anfang an ernst genommen und nicht verurteilt zu werden. Ebenfalls erwartet er Verständnis für seine fehlende Erfahrung.

Prof. Dr. p.h. habil. G. Grande merkt an, dass die Universitätsleitung nicht verurteilen wird. Sie sieht diese Position als große Chance.

Anton S. fragt, ob er Erwartungen an Ausstattung hat, die er eventuell benötigt.

Merlin T. wünscht sich IT-Infrastruktur bzw. die Einrichtung einer Email-Adresse. Sollte die Stelle viel Büroarbeit erfordern, so wäre ein Raum, welcher von Studierenden auch besucht werden kann, vorteilhaft.

Isabelle Z. merkt an, dass die Bemühungen um ein Büro aktuell noch erfolglos verlaufen.

Prof. Dr. p.h. habil. G. Grande begrüßt eine Zusammenarbeit bei der Raumfindung sehr, da die Situation dahingehend aktuell kritisch ist.

Merlin T. fragt, wie das weitere Vorgehen aussieht.

Prof. Dr. p.h. habil. G. Grande erklärt das weitere Verfahren nach dem heutigen Vorschlag des Studierendenparlaments.

Sie wird dem Senat **Merlin T.** vorstellen, welcher ihn dann ins Amt wählt. Die Amtszeit beginnt vermutlich mit dem Wintersemester. Bis dahin wird es jedoch eine Einarbeitung geben.

Der folgende Redebeitrag wurde aus dem Englischen übersetzt.

Muhammad A. R. S. fragt, ob sich **Merlin T.** je für den Studierendenrat oder das Parlament beworben hat.

Merlin T. verneint dies. Seine Kapazitäten waren durch die Mitgliedschaft im Fachschaftsrat und dem Lehnbau e.V. bereits ausgereizt.

DISKUSSION UND BESCHLUSS

Das Parlament zieht sich zur Diskussion zurück. Die Gäste des Studierendenrates verbleiben für die erste Phase der Diskussion im Raum.

Philipp S. verlässt die Sitzung um 19:21 Uhr.

Prof. Dr. p.h. habil. G. Grande verlässt die Sitzung um 19:21 Uhr.

Merlin T. verlässt die Sitzung um 19:21 Uhr.

Das Parlament schließt die Diskussion nun auch für die Gäste des StuRa.

Sebastian B. verlässt die Sitzung um 19:29 Uhr.

Sebastian L. verlässt die Sitzung um 19:29 Uhr.

Alexander T. verlässt die Sitzung um 19:29 Uhr.

Das **Parlament** einigt sich darauf eine Pause einzulegen, da die Diskussion über den weiteren Vorgang des Auswahlverfahrens ins stocken geraten ist.

Die Sitzung wird um 19:52 Uhr pausiert.

Merlin T. verlässt die Sitzung während der Pause.

Die Sitzung wird um 20:11 Uhr fortgeführt.

Beschluss: 2-25/2024 |4:10:1| (Abgelehnt)

Das Studierendenparlament beschließt eine zweite Sitzung zum Vorschlag der studentischen Vizepräsidentschaft durchzuführen.

Aufgrund des soeben gefassten Beschlusses wird die Entscheidung über den Vorschlag zur Studentischen Vizepräsidentschaft in der heutigen Sitzung gefasst.

Das Parlament führt die Diskussion zur Entscheidung weiter.

GO-Antrag (Erik J.): Auf geheime Abstimmung

Keine Gegenrede

Der folgende Beschluss wird in geheimer Abstimmung gefasst und benötigt eine $\frac{2}{3}$ Mehrheit der anwesenden Mitglieder.

Tim W. verlässt die Sitzung um 20:40 Uhr (14/19).

Muhammad A. R. S. verlässt die Sitzung um 20:40 Uhr (13/19).

Die Beschlussfassung wurde eröffnet bevor Tim W. und Muhammad A. R. S. den Raum verlassen haben. Die Stimmen der beiden genannten Personen werden als nicht abgegebene Stimmen gewertet.

Beschluss: 3-25/2024 |12:1:0| (Angenommen)

Das Studierendenparlament beschließt Merlin Tesch als Person für die Studentische Vizepräsidentschaft vorzuschlagen.

Sebastian B. betritt die Sitzung um 20:45 Uhr.

Sebastian L. betritt die Sitzung um 20:45 Uhr.

Alexander T. betritt die Sitzung um 20:45 Uhr.

TOP 3: Allgemeine Informationen für die Parlamentsmitglieder	Information
<p>Isabelle Z. berichtet.</p> <p>Die Ergebnisse der StuPa Wahl 2025 wurden bekanntgegeben.</p> <p>Der Tag der Lehre findet am 03. Juli statt.</p> <p>Anna M. berichtet vom Zukunftsworkshop. Sie findet es schade, dass sie alleine bei dem Workshop anwesend war, obwohl in der Sitzung des Parlaments animiert wurde, gemeinsam teilzunehmen.</p>	

TOP 4: Berichte aus den Kommissionen	Information
<p>KOMMISSION FÜR KULTUR</p> <p>Florian S. berichtet.</p> <p>Die Referentin Franziska P. wird aufhören. Dazu gibt es gleich einen TOP.</p> <p>Alexander T. hat sich mit dem Sommerfest, Karlstraßenfest und Quizlabor beschäftigt. Außerdem hat er sich über Werbemöglichkeiten informiert. Dahingehend kann es eine Litfaßsäule geben, sowie in der Mensa auf einem Bildschirm geworben werden. Die Rechenschaftsberichte von ihm für die Monate März, April und Mai wurden angenommen. Franziska P. möchte auf ihre Aufwandsentschädigung verzichten, hat dem Präsidium jedoch noch nicht mitgeteilt auf welche Monate sich der Verzicht bezieht.</p> <p>KOMMISSION FÜR DIVERSITÄT UND SOZIALES</p> <p>Erik J. berichtet.</p> <p>Yashu B. hat einen Workshop zum Thema „Understanding Equality“ vorbereitet und durchgeführt. Außerdem wurde eine Informationsveranstaltung zum Thema „Arbeitsrecht“ für internationale Studierende veranstaltet. Zusätzlich laufen Vorbereitungen für Workshops in einer LGBTQIA+ Woche. Der Rechenschaftsbericht für den Mai wurde angenommen.</p>	

TOP 5: Abwahl einer Referentin des Studierendenrats	Beschluss
<p>Florian S. erklärt, dass Franziska P. aus persönlichen Gründen den StuRa so schnell wie möglich verlassen möchte und daher um eine Abwahl gebeten hat.</p> <p>Beschluss: 4-25/2024 13:0:0 (Angenommen)</p> <p>Das Studierendenparlament entlässt Franziska P. auf eigenen Wunsch aus dem Referat für Kultur.</p>	

TOP 6: Vakanzenwahl Studierendenrat	Wahl												
<p>INFORMATION</p> <p>Florian S. erklärt, dass beide Kandidierenden kurzfristig abgesagt haben. Die Kandidatin Charleen K. hat zusätzlich ihre Kandidatur zurückgezogen.</p> <p>Da dies der zweite Versuch für diese Wahl ist, möchten wir sie trotzdem durchführen.</p>													
<p>WAHL DES REFERATS FÜR ÖFFENTLICHKEITSARBEIT UND KOMMUNIKATION</p> <p style="text-align: center;"><i>Das Parlament zieht sich zur Diskussion und Wahl zurück.</i></p> <p style="text-align: right;">Sebastian B. verlässt die Sitzung um 20:55 Uhr.</p> <p style="text-align: right;">Sebastian L. verlässt die Sitzung um 20:55 Uhr.</p> <p style="text-align: right;">Alexander T. verlässt die Sitzung um 20:55 Uhr.</p> <table border="1" data-bbox="204 943 580 1182"> <thead> <tr> <th colspan="2" data-bbox="204 943 580 981">Erster Wahldurchgang</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td data-bbox="204 981 580 1025">Alle Stimmen</td> <td data-bbox="204 981 580 1025">13</td> </tr> <tr> <td data-bbox="204 1025 580 1070">Yashu Baghel</td> <td data-bbox="204 1025 580 1070">3</td> </tr> <tr> <td data-bbox="204 1070 580 1104"><i>Keine der Kandidaturen</i></td> <td data-bbox="204 1070 580 1104">7</td> </tr> <tr> <td data-bbox="204 1104 580 1137"><i>Enthaltung</i></td> <td data-bbox="204 1104 580 1137">2</td> </tr> <tr> <td data-bbox="204 1137 580 1182"><i>Ungültige Stimmen</i></td> <td data-bbox="204 1137 580 1182">1</td> </tr> </tbody> </table> <p>⇒ Keine Person wird in das Referat für Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation des Studierendenrats gewählt.</p> <p style="text-align: right;">Muhammand A. R. S. betritt die Sitzung um 21:00 Uhr (14/19).</p> <p style="text-align: right;">Tim W. betritt die Sitzung um 21:00 Uhr (15/19).</p> <p style="text-align: right;">Sebastian B. betritt die Sitzung um 21:00 Uhr.</p> <p style="text-align: right;">Sebastian L. betritt die Sitzung um 21:00 Uhr.</p> <p style="text-align: right;">Alexander T. betritt die Sitzung um 21:00 Uhr.</p>		Erster Wahldurchgang		Alle Stimmen	13	Yashu Baghel	3	<i>Keine der Kandidaturen</i>	7	<i>Enthaltung</i>	2	<i>Ungültige Stimmen</i>	1
Erster Wahldurchgang													
Alle Stimmen	13												
Yashu Baghel	3												
<i>Keine der Kandidaturen</i>	7												
<i>Enthaltung</i>	2												
<i>Ungültige Stimmen</i>	1												

TOP 7: Antrag Infrastruktur Zentral Campus
Beschluss
IDEE HINTER UND ALLGEMEINE DISKUSSION ZU DEN DREI INFRASTRUKTUR ANTRÄGEN

Alexander T. erklärt.

Ihm ist aufgefallen, dass die Studierendenschaft motiviert ist, Events an den Campi zu veranstalten, organisatorische Hürden wie Antragsfristen die Durchführung jedoch erschweren. Deshalb kam die Idee auf, die Fachschaften zu fragen, welche Ausstattung häufig für Events benötigt, aber nicht jedes Mal in Anträgen für ein spezielles Event beantragt wird. Diese Gegenstände sollen nun gebündelt in den Anträgen angeschafft werden, um sicherzustellen, dass keine Dopplungen auftreten, eine richtige Aufbewahrung sichergestellt werden kann und unrealistische und unnötige Anschaffungen gefiltert werden. Außerdem soll die Ausstattung nicht nur einem einzelnen FSR zur Verfügung gestellt, sondern auch an andere Fachschaften verliehen werden.

Um die Anträge nicht direkt am Anfang der Legislatur mit dem neuen **Parlament** durchzuführen und stattdessen die Erfahrungen des aktuellen **Parlaments** zu nutzen, wurden die Anträge erst jetzt, am Ende der laufenden Legislatur gestellt. Auch die Kurzfristigkeit war geplant, um schnell reagierende und aktive Fachschaften besser zu fördern. **Alexander T.** geht davon aus, dass eben diese Fachschaftsrate sich besser um die Aufbewahrung und Verwaltung der Gegenstände kümmern.

Ebenso dienen die Anträge dazu, beim Verleih von bisheriger Ausstattung Beschädigung und Verlust zu ersetzen. Das kommt Fachschaften zugute, die aktiv ausleihen, jedoch das finanzielle Risiko bei Verlust oder Beschädigung nicht tragen können.

Zu den Versandkosten erklärt er, dass diese bei der Recherche der Preise nicht immer klar waren, sodass ein gesammelter Posten für diese hinzugefügt wurde. Sollte dieser nicht vollständig ausgeschöpft werden, kann eine wasserdichte Kabeltrommel von dem Geld gekauft werden, da diese häufig benötigt werden, kaum eine Fachschaft aber eine solche besitzt.

Philipp S. betritt die Sitzung um 21:18 Uhr.

Generelle Diskussionsrunde zu allen drei Anträgen:

Xavier B. findet die Idee der Anträge sehr unterstützenswert.

Tim W. findet die Anträge ein wenig kurzfristig gestellt, die Idee dahinter aber gut.

Florian S. befürwortet das Konzept von Infrastrukturanschaffungen. Die Anträge bereiten ihm jedoch viele Sorgen. Er möchte nun einige Fragen stellen, beginnend damit, wieso die Anträge so spontan gestellt wurden. Die Anschaffungen sind nicht dringen, also hätte das Ganze länger geplant werden können.

Alexander T. merkt an, dass die Spontantät gewollt war, um aktive Fachschaftsrate zu fördern, damit die Gegenstände nach Anschaffung nicht einfach einstauben. Außerdem wären die Anfragen wirklich aller Fachschaften gar nicht handhabbar gewesen.

Florian S. fragt zu den Lautsprechern. Er findet es formal schwierig, die vier gleichen Lautsprecher auf drei Anträge aufzuteilen. Des Weiteren bemängelt die Anschaffung mehrerer Rucksäcke und Ladegeräte, das sei nicht nötig.

Alexander T. antwortet. Die Rucksäcke und Ladegeräte wurden als Bündel angeschafft. So lässt sich eine Box in einer Tasche mit einem Ladegerät dazu gut verstauen und lagern. Sollte man diese Sachen einzeln lagern, dann würden sie schnell verschwinden. Deshalb wurden mehrere Komplettsätze geholt. Die Aufteilung der Anlagen hat den Grund, dass diese auf die verschiedenen Campus aufgeteilt werden. Dadurch wurden die Anlagen auf die campusgebundenen Anträge verteilt.

Anton S. findet die Idee generell super. Er fragt sich jedoch, wie viele Fachschaftsräte angefragt wurden, da keine Email an den Verteiler gesendet wurde.

Alexander T. berichtet, dass aus Sachsendorf beide dort existierenden Fachschaften angefragt wurden. In Senftenberg wurden alle aktiven Fachschaften angefragt. Am Zentralcampus war das ebenso. Das Ziel war es eben, nur die aktiven FSRs zu erreichen, um den Ansturm gering zu halten und diese aktiven Fachschaften zu fördern.

Florian S. merkt an, dass eine Ausleihliste aller Gegenstände an den Campus bereits lange im Gespräch ist. Solch eine Liste wird durch diese Anschaffungen noch essentieller, daher sollte diese nun dringend angegangen werden.

Alexander T. hat leider nicht den Zugriff um solch eine Liste anzufertigen. Aktuell bekommen aktive Studierende jedoch schnell mit, wenn solche Gegenstände zum Ausleihen existieren. Er befürwortet dennoch die Erstellung einer Ausleihliste, kann diese aber leider nicht selbst erstellen.

Carina L. merkt an, dass eine Ausleihliste gerade für neue Fachschaftsräte praktisch ist.

Jan M. erwähnt, dass die Erstellung einer solchen Liste unter die Aufgaben des neuen Referats für Administratives fällt. Für dieses möchten sich er und **Carina L.** bewerben, dann kann das angegangen werden.

SPEZIFISCHE DISKUSSION ZUM ANTRAG FÜR DEN ZENTRALCAMPUS

Der folgende Redebeitrag wurde aus dem Englischen übersetzt.

Muhammad A. R. S. fragt, wieso der Beamer so teuer ist. Er selbst kann online nicht so hohe Preise finden.

Alexander T. berichtet, dass der Beamer für Kunstpräsentationen angefragt wurde. Dazu ist ein qualitativ hochwertiger und kraftvoller Beamer nötig, diese sind in solch einer hohen Preisspanne zu finden. Er denkt aber, dass die letztendliche Summe niedriger sein wird als die veranschlagte.

Isabelle Z. fragt, ob die Gesamtsumme am Ende also nicht vollständig ausgeschöpft wird.

Alexander T. merkt an, dass dies womöglich so sein wird. Zumindest beim Beamer wird die Summe wahrscheinlich nicht ausgeschöpft. Bei den anderen Gegenständen ist es noch unklar. Am Ende wird der Gesamtpreis wahrscheinlich ca. 10 Prozent unter dem veranschlagten liegen.

Sebastian B. verlässt die Sitzung um 21:48 Uhr.

Florian S. merkt an, dass es Bluetooth-Adapter gibt, die genutzt werden können, um die alte Box des StuRa zu reparieren. Außerdem gibt es am Zentralcampus Institutionen, welche ebenfalls gute Musikanlagen besitzen. Somit sieht er hier nicht die Notwendigkeit, neue Boxen zu beschaffen.

Anna M. erwidert, dass der Bedarf trotzdem existiert, auch wenn **Florian S.** diesen nicht sieht.

Florian S. antwortet, dass die alte Box jedoch leichter zu reparieren ist.

Alexander T. hat bei der Antragstellung der alten StuRa-Box keine Beachtung gewidmet. Diese ist qualitativ schlecht und nicht gut zu transportieren.

Florian S. hat eine Anmerkung zu dem Beamer. An der Universität gibt es bereits sehr gute Beamer in den Lehrgebäuden. Mit diesen wird auch eventuell besser umgegangen als mit einem sehr teuren Beamer des StuRa.

Alexander T. merkt an, dass eine Raumanmeldung bei der Universität mindestens drei Wochen Vorlauf benötigt. Dadurch ist es nicht möglich, kurzfristige Präsentationen zu halten. Mit einem eigenen Beamer wäre dies aber möglich. Außerdem ist die Qualität der Beamer an der Universität auch nicht die beste, diese sind teilweise 30 Jahre alt oder haben einen starken Blaustich.

Isabelle Z. berichtet, dass der VB3 aktuell stark ausgelastet ist und Raumanmeldungen gerne auch länger dauern können.

Anton S. stimmt **Alexander T.** in Bezug auf die Beamer der Uni zu. Er hat schon Erfahrung mit schlechter Technik gemacht.

Beschluss: 5-25/2024 | 12:2:1 | (Angenommen)

Das Studierendenparlament nimmt den Antrag „Infrastruktur Zentral Campus“ i.H.v. 4694,99€ an.

TOP 8: Antrag Infrastruktur Senftenberg

Beschluss

Alexander T. erklärt den Antrag nochmal kurz spezifisch.

Hier wurden mehr Gegenstände zugelassen, da der Senftenberger Campus deutlich weniger Ausstattung besitzt als der Zentralcampus.

Isabelle Z. fragt, wieso hier andere Lichttechnik angeschafft wird und ob die Lagerung geklärt ist.

Alexander T. erklärt, dass es sich bei der Lichttechnik hier um eine Lichtbar handelt. Das ist eine einfach aufzubauende Lichtleiste, die gebündelt kommt. Diese wurde sich so gewünscht und auch so in den Antrag übernommen. Desweiteren ist die Lagerung geklärt.

Carina L. wundert sich über die geringen Versandkosten, gerade auch bei großen Speditionssendungen.

Alexander T. merkt an, dass die Versandkosten i.d.R. im Preis integriert sind. Bei einigen Gegenständen waren die Versandkosten jedoch nicht abschätzbar, deshalb gibt es diesen Versandpuffer, der ggf. für extra Kabeltrommeln genutzt wird, wenn er für Versandkosten nicht ausgeschöpft wird.

Florian S. fragt, wie die Lagerung in Senftenberg funktioniert.

Alexander T. bringt an, dass die Musikanlage aufgrund ihres Wertes in den StuRa-Räumlichkeiten in Senftenberg gelagert wird. Die restlichen Gegenstände werden bei den Fachschaften gelagert und von diesen verwaltet.

Beschluss: 6-25/2024 |13:2:0| (Angenommen)

Das Studierendenparlament nimmt den Antrag „Infrastruktur Senftenberg“ i.H.v. 9902€ an.

TOP 9: Antrag Infrastruktur Sachsendorf

Beschluss

Alexander T. erklärt den Antrag.

Auch hier wurden Gegenstände zugelassen die am Zentralcampus abgelehnt wurden, da der Campus Sachsendorf in den letzten Jahren keine Beachtung erhielt. Somit stellt der Antrag eine Grundausstattung und Anfangspunkt dar.

Einige Gegenstände, wie der Kühlschrank oder der Rechner, stehen auch noch in der Schwebe. Bei diesen muss noch geklärt werden, ob sie überhaupt nötig sind bzw. genutzt werden.

Das Wikingerschach befürwortet **Alexander T.** sehr als gute Idee für ein kommunikatives Gruppen-spiel.

Die Liegestühle sind eine gute Idee um den Campus im Sommer schöner zu gestalten, sie machen sich besser auf Rasenflächen als Bierzeltgarnituren. Die aufgedruckten Logos der Studierendenselbstverwaltung sind ebenfalls ein Pluspunkt.

Carina L. findet die Idee der Liegestühle sehr gut. Sie fragt sich jedoch, wie die Logistik des Raus- und Reinstellens funktioniert, oder ob die Liegestühle permanent draußen auf den Wiesen stehenbleiben.

Alexander T. erklärt, dass die Liegestühle genauso wie Bierzeltgarnituren zu handhaben sind. Sie werden also nicht draußen stehen bleiben, sondern drinnen verschlossen gelagert und bei Bedarf ausgeliehen oder draußen genutzt.

Carina L. fragt nach der Lagerung in Sachsendorf.

Alexander T. berichtet, dass der Fachschaftsrat IGP versucht, so viel wie möglich bei sich zu lagern. Anderweitig lässt sich das Lager der Fakultät nutzen. Ebenso können weitere zusätzliche Räume der Fakultät für die Lagerung bereitgestellt werden.

Alexander H. verlässt die Sitzung um 22:28 Uhr (14/19).

Florian S. sieht Probleme bei den Liegestühlen. Bei der Bedruckung mit FSR-Logos findet er die 100-Prozent-Förderung nicht angemessen, der FSR sollte sich deswegen mit beteiligen. Des Weiteren sieht er das Wikingerschach und den Rechner als problematisch, da diese Gegenstände nur von der Fachschaft IGP genutzt werden. Den Kühlschrank sieht er genauso kritisch, vor allem in Bezug auf Transport, der sich ohne vernünftige Transportkiste schwierig gestaltet und zu Schäden führen kann.

Alexander T. sieht den Punkt von Florian und fände es nicht schlimm, den Kühlschrank und den Rechner zu streichen.

Florian S. findet zusammenfassend die Liegestühle und das Wikingerschach gut. Den Kühlschrank, Transportroller, Rechner und das Whiteboard sieht er in dem Antrag jedoch nicht. Diese Gegenstände sollen bei Bedarf von der Fachschaft IGP selbst angeschafft werden.

Alexander T. stimmt dem zu.

Das **Parlament** einigt sich darauf, die Posten Umluftkühlschrank, Transportroller, Whiteboard und Rechner aus dem Antrag auszuschließen. Die Gesamtsumme reduziert sich somit auf 3415,59€.

Beschluss: 7-25/2024 | 11:2:1 | (Angenommen)

Das Studierendenparlament nimmt den Antrag „Infrastruktur Sachsendorf“ mit den besprochenen Änderungen i.H.v. 3415,59€ an.

GO-Antrag (Carina L.): Fünf Minuten Pause

Keine Gegenrede

Die Sitzung wird um 22:41 Uhr pausiert.

Alexander T. verlässt die Sitzung während der Pause.

Die Sitzung wird um 22:51 Uhr fortgeführt.

TOP 10: Antrag Erstaussstattung Gemeinschaftsräume Senftenberg

Beschluss

Sebastian L. erklärt den Antrag.

Dieser dient zur Erstaussattung von Einrichtung für die Gemeinschaftsräume in Senftenberg. Solche Räume fehlten bisher in Senftenberg, deshalb gab es auch viele Anfragen dazu. Nun hat das Studierendenwerk Ost:Brandenburg (SWOBB) nach Wasserschäden die Räumlichkeiten fertig renoviert und bereits einiges an Ausstattung zur Verfügung gestellt. Die Möblierung ist durch die Studierendenschaft zu tragen, weshalb der Antrag gestellt wird. Ebenso kann in Zukunft bei Bedarf mehr Geld vom SWOBB angefragt werden.

Isabelle Z. fragt, wieso das SWOBB nicht jetzt schon zusätzliche Gelder bereitstellt.

Sebastian L. berichtet, dass so viel möglich zur Verfügung gestellt wurde. Sollte in Zukunft weiterer Bedarf bestehen, dann kann noch Geld mobilisiert werden.

Zusätzlich wird noch eine Tür mit elektronischem Zugangssystem installiert. Die Kosten dafür übernimmt das SWOBB.

Sebastian L. zeigt nun Bilder von den Räumlichkeiten um dem **Parlament** einen Überblick zu geben.

Anna M. merkt an, bei den Sitzgelegenheiten auf Abwischbarkeit zu achten, damit diese sauber bleiben.

Kilian B. fragt dahingehend, ob es einen generellen Reinigungsplan gibt.

Sebastian L. berichtet, dass es eine Hausordnung für die Räume gibt. An diese muss sich gehalten werden, wenn der Raum gebucht wird. Bei leichten Verschmutzungen wird die Reinigungskraft des SWOBB gelegentlich vorbeischaun. Bei starker Verschmutzung muss die Partei Verantwortung für die Reinigung tragen, die den Raum zuletzt gebucht hat.

Florian S. fragt, ob die Räume für alle zugänglich sind, nicht nur für Personen aus den Wohnheimen. Ebenfalls fragt er, ob die Uni für Gelder angefragt wurde.

Sebastian L. antwortet, dass die Räume für alle zugänglich sind. Von der Uni wurde noch kein Geld angefragt, der Bürgermeister von Senftenberg würde jedoch bei Bedarf Geld dazugeben.

Der folgende Redebeitrag wurde aus dem Englisch übersetzt.

Muhammad A. R. S. fragt, wie das Buchungssystem der Räume funktioniert.

Sebastian L. berichtet, dass das System noch nicht fertig ausgearbeitet ist. Aktuell gibt es noch physische Schlüssel, welche bei **Sebastian L.** und dem Wohnheimstutor von Senftenberg ausgeliehen werden können. Sobald die neue Tür eingebaut wird, gibt es ein elektronisches Buchungs- und Zugangssystem.

Beschluss: 8-25/2024 |14:0:0| (Angenommen)

Das Studierendenparlament nimmt den Antrag „Erstaussstattung Gemeinschaftsräume Senftenberg“ i.H.v. 7000€ an.

TOP 11: Sonstiges

Information

CAMPUSFEST SACHSENDORF

Anna M. berichtet.

Diesen Freitag, den 27. Juni, findet das Campusfest in Sachsendorf statt. Dem **Parlament** können zwei Flipcharts zur Verfügung gestellt werden. Darauf können die Studierenden dann schreiben, was sie sich für den Campus Sachsendorf wünschen, was sie von der Studentischen Selbstverwaltung erwarten und wie die Kommunikation mit der Uni verbessert werden kann. Ein Schichtplan wird noch in den Parlamentschat geschickt, sowie an den StuRa weitergeleitet.

Florian S. fragt, ob es Werbeartikel des StuRa gibt, die an der Veranstaltung verteilt werden können.

Anna M. erklärt, das der StuRa geringe Bestände hat, die aber alle mitgebracht werden sollen.

Isabelle Z. merkt an, dass es noch Werbemittel vom Sommerfest gibt. Diese können verteilt werden.

Sebastian B. merkt an, dass **Elisa M.** neue Werbeartikel bestellt hat, es ist jedoch unklar, ob diese vor dem Campusfest ankommen. Außerdem fragt er, ob schon klar ist wer den Stand betreut.

Anna M. hat die Idee, das zu jeder Zeit je eine Person des StuRa und StuPa anwesend sein sollten und es voraussichtlich zweistündliche Schichten gibt.

VERTRETERREGELUNG IN DER WAHLORDNUNG

Erik J. fragt, inwiefern gewählte Parlamentsmitglieder im kommenden **Parlament** durch andere Personen vertreten werden können.

Isabelle Z. erklärt, dass es dazu eine Regelung in der Wahlordnung gibt. Die Einzelheiten dazu können in der Geschäftsordnung des kommenden **Parlamentes** geregelt werden. In den letzten Legislaturen gab es keine Nachrücker, weshalb der Umsetzung spontan nicht klar ist.

HOCHSCHULENTWICKLUNGSPLAN 2026-2030

Isabelle Z. erinnert daran, Feedback zum Hochschulentwicklungsplan 2026-2030 bis zum Ende des Monats an **Ulrike Kaiser** zu senden.

Anna M. appelliert auch als gewählte Vertreter*innen der Studierendenschaft an Veranstaltungen wie dem Zukunftsworkshop teilzunehmen.

ABSCHLUSSSITZUNG

Florian S. fragt, ob Interesse an einer Abschlusssitzung mit Essen und Getränken in der kommenden Woche besteht.

Jan M. merkt an, dass es bis dahin auch noch einen Menge fertiger Protokolle geben wird, die in dieser Legislatur angenommen werden sollten.

Xaver B. erklärt, dass auch noch die letzten Rechenschaftsberichte in den Kommissionen angenommen werden sollten.

Florian S. appelliert, an alle Kommissionen deshalb noch ein mal vor Ende der Legislatur zu tagen.

Carina L. merkt an, dass die Liste der Themen für das nächste **Parlament** noch einmal überarbeitet und erweitert werden könnte. Dann kann auch der Input des StuRa eingearbeitet werden.

| Ja : Nein : Enthaltungen |

Die Sitzung wird um 23:27 Uhr geschlossen.